



Gemischte Gemeinde Iseltwald

Marderbach 15f, 3807 Iseltwald
033 845 11 06
info@iseltwald.ch
www.iseltwald.ch

Aus Verantwortung invasive Neophyten bekämpfen

Was sind invasive Neophyten? Neophyten sind gebietsfremde Arten (meist aus anderen Kontinenten), welche in den letzten 500 Jahren v.a. als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder unbeabsichtigt eingeschleppt wurden und die sich nun in der Natur erfolgreich vermehren. Invasive Neophyten breiten sich rasch und stark aus, haben keine Feinde und verdrängen einheimische Arten. Sie können die Gesundheit schädigen (Allergien, Verbrennungen) oder Infrastrukturen destabilisieren wie z.B. Stützmauern und Bachböschungen, so dass Rutsch-/Erosionsgefahr besteht. Es ist davon auszugehen, dass invasive Neophyten langfristig grosse Kosten verursachen werden:

Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf!

Hier die häufigsten Arten, welche in der Gemeinde Iseltwald vorkommen:

Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*; auch *Fallopia japonica*)



Wächst sehr schnell, bis 3 m hoch und bildet oft entlang von Gewässern dichte Bestände. Verdrängt die einheimische Uferbestockung und führt zu instabilen Böschungen. Wurzeln dringen in kleinste Mauerritzen ein und können diese durch ihr Wachstum sprengen.

Empfehlung: Ausgraben oder wiederholt mähen und unbedingt im Kehricht entsorgen!

Achtung: Verbreitungsgefahr durch alle Pflanzenteile und Erdmaterial mit kleinsten Spross- und Wurzelresten! Chem. Bekämpfung nur durch ausgewiesene Spezialisten.

Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*)



Bis 3 m hohe Pflanze, die offene Flächen massiv besiedelt und so das Aufkommen von einheimischen Arten verhindert. Zwar besuchen einige Schmetterlinge die Blüten, als Futterpflanze für die Raupen ist sie jedoch bedeutungslos.

Empfehlung: Im Garten die Samenstände nach der Blüte unbedingt entfernen (bis zu 3 Mio. Flugsamen pro Pflanze!) und im Kehricht entsorgen. Als Ersatz z. Bsp. den echten Flieder (*Syringa vulgaris*) pflanzen.



Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)

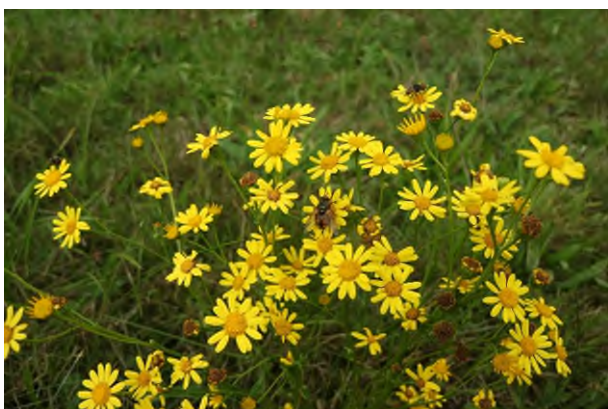


Bis zu 4 m hohe, mächtige Pflanze, früher oft als Bienenweide gepflanzt. Kann Massenbestände bilden. Eine Pflanze produziert bis zu 10'000 Samen.

Empfehlung: Samenstände nach der Blüte abschneiden oder Pflanze ausgraben. Im Kehricht entsorgen. Unbedingt Handschuhe, langärmelige Kleider, Schutzbrille tragen!

Achtung: Berühren der Pflanze bei Sonneneinstrahlung führt zu sehr schweren Verbrennungen!

Schmalblättriges Greis- oder Kreuzkraut (*Senecio inaequidens*)



Ca. 20 – 80 cm hoher, mehrjähriger Halbstrauch mit ca. 6 cm langen, schmalen, ungeteilten Blättern und gelben Blüten. Verbreitet sich aktuell entlang der Verkehrswege auf locker bewachsene Standorte aus und verdrängt einheimische Pflanzen.

Empfehlung: Pflanzen vor der Samenbildung ausreissen und im Kehricht entsorgen.

Achtung: Die ganze Pflanze ist giftig! In Getreide und Heu ist sie deshalb eine Gefahr für Mensch und Vieh!

Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)



Bis 100 cm hohe, behaarte Pflanze mit ungeteilten, grob gezähnten Blättern und weissen, Blüten, die Kamillen- oder Margeriten ähneln. Wird vom Vieh auf Weiden gemieden, verdrängt einheimische Pflanzen, insbesondere auch auf Ökowieden und Trockenstandorten.

Empfehlung: Eigentlich ein- bis zweijährig, kann die Pflanze durch Schnitt mehrjährig werden. Deshalb Pflanzen vor der Samenbildung ausreissen und im Kehricht entsorgen.



Die Vermehrung der invasiven Neophyten muss gestoppt werden.
Die Abfälle der Pflanzen dürfen auf keinen Fall in der Grünabfuhr entsorgt werden.

Die Pflanzen können in schwarzen Säcken beim Werkhof Iseltwald jeden Freitag zwischen 13.30 – 15.30 Uhr abgegeben werden. Bei grösseren Mengen bitten wir Sie, direkt mit einem Gärtner Kontakt aufzunehmen.

Die Gemeinde Iseltwald bedankt sich für die Unterstützung zur Bekämpfung der gebietsfremden Pflanzen.

In diesem Merkblatt werden die bei uns häufigsten Arten vorgestellt. Weitere sind mit ausführlichen Informationsblättern zu finden unter www.infoflora.ch.